



# Sonntagsgruß

der evangelischen Kirchengemeinde Geldern

für den „2. Sonntag nach Trinitatis“, 21.6.2020

Liebe Gemeindeglieder, auch an dem heutigen Sonntag feiern wir wieder gemeinsam Gottesdienst in unserer Heilig-Geist-Kirche. Die Umstände sind allerdings noch nicht wieder die üblichen: reduzierte Sitzplatzanzahl, Abstand halten, Mund-Nasen-Schutz tragen, kein Gemeindegesang...

Die **offene Kirche** steht Ihnen dank unserer ehrenamtlichen Helfer\*innen dienstags (11 -12 und 14.30 - 15.30 Uhr) und freitags (10.30 - 12 und 14.30 - 15.30 Uhr) zur Verfügung. Und seit dem 5. Juni halten wir auch wieder unsere Marktandachten, freitags um 11 Uhr – allerdings auch unter Auflagen.

Unseren Sonntagsgruß verteilen wir heute zum vorletzten Mal und hören dann damit am kommenden Sonntag, dem 28. Juni auf.

Diese kleine Andacht lädt Sie daher ein, sich am Sonntagmorgen um 11 Uhr bei Ihnen zu Hause eine kleine Auszeit zu nehmen. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an. Am Sonntag um kurz vor 11 Uhr spielt Jeehyun Park auf dem Glockenspiel das abgedruckte Lied und danach erklingt die Glocke der Heilig-Geist-Kirche über Geldern. Sie ruft uns zum Gottesdienst in der Kirche und in unseren Häusern und zum gemeinsamen Gebet in unserer Gemeinde.

Weitere Musik für Ihre Andacht, eingespielt von unserer Kantorin Jeehyun Park auf der Orgel und dem Flügel der Heilig-Geist-Kirche, finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde unter dem Link [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de).

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Kirchengemeinde,  
Pfarrerin Sabine Heimann, Pfarrer Ralf Streppel  
und Pfarrerin Mika Purba

## Evangelisches Gesangbuch 265

1. Nun singe Lob, du Christenheit,  
dem Vater, Sohn und Geist,  
der allerorts und allezeit  
sich gütig uns erweist,
2. der Frieden uns und Freude gibt,  
den Geist der Heiligkeit,  
der uns als seine Kirche liebt,  
ihr Einigkeit verleiht.
3. Er lasse uns Geschwister sein,  
der Eintracht uns erfreuen,  
als seiner Liebe Widerschein  
die Christenheit erneun.
4. Du guter Hirt, Herr Jesus Christ,  
steh deiner Kirche bei,  
dass über allem, was da ist,  
ein Herr, ein Glaube sei.
5. Herr, mache uns im Glauben treu  
und in der Wahrheit frei,  
daß unsre Liebe immer neu  
der Einheit Zeugnis sei.

Das abgedruckte Lied "Nun singe Lob, du Christenheit", finden Sie im Evangelischen Gesangbuch (EG) Nr. 265,

- im Internet auf der Homepage unserer Gemeinde eingespielt von Jeehyun Park auf unserer Orgel unter dem Link [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de)
- im Internet auf youtube als Aufnahme aus dem Ökumenischer Buß- und Versöhnungsgottesdienst, St. Michael Kirche, Hildesheim, unter dem Link <https://www.youtube.com/watch?v=WKc9ozp4rog>
- sowie im Internet auf youtube als instrumentale Version mit Einblendung des Liedtextes unter <https://www.youtube.com/watch?v=5s3jtTa7kK0>

## 2. Sonntag nach Trinitatis

*„Herr, deine Güte reicht, soweit der Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. Bei dir ist die Quelle des Lebens. Und in deinem Licht sehen wir das Licht.“* – Meine Zuflucht ist bei Gott, sagt Psalm 36, der Psalm des Sonntags. Und nicht nur meine Zuflucht: Gottes Haus ist das Zuhause für alle. Alle sind eingeladen.

Wochenspruch: *„Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“* (Matthäus 11, 28)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Amen.**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
**der Himmel und Erde gemacht hat.**

### **Psalm 36, 6-10 = EG 718**

*HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,  
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.*

*Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes  
und dein Recht wie die große Tiefe.*

*HERR, du hilfst Menschen und Tieren.*

*Wie köstlich ist deine Güte, Gott,  
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel  
Zuflucht haben!*

*Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses,  
und du tränkst sie mit Wonne wie mit einem Strom.*

*Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.*

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist*

*wie es war im Anfang jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen*

### **Gebet**

Gott des Lebens, Gott der Liebe, du hast uns deine Gute Nachricht gegeben, damit wir von ihr leben, uns getragen und gehalten wissen auf unseren Wegen. Manchmal gelingt es uns, deine Liebe unmittelbar zu spüren - vielleicht auch jetzt in dieser Stunde, vielleicht auch in den Tagen der Woche, wenn Hektik und Unruhe unsere Zeit

bestimmen. Mach uns bereit dazu, deine Gute Nachricht weiterzusagen - an all die Menschen, die uns begegnen: in der Nähe und in der Fremde. Lass uns glaubwürdige Botinnen und Boten deiner Nähe sein. Darum bitten wir dich im Namen Jesu Christi, der unser Bruder geworden ist. Amen.

### **Epistel-Lesung aus Epheser 2, 17-22**

*Christus ist gekommen und hat im Evangelium Frieden verkündigt euch, die ihr fern wart, und Frieden denen, die nahe waren. Denn durch ihn haben wir alle beide in einem Geist den Zugang zum Vater. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinandergefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr miterbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.*

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus,  
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist,  
geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus,  
gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen,  
zu richten die Lebenden und die Toten.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige, christliche Kirche,  
Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden,  
Auferstehung der Toten  
und das ewige Leben. Amen.

### **Lesung aus dem Alten Testament: Jesaja 55, 1-3b**

*Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! Warum zahlt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen.*

Ein Aufruf, sich kostenlos, gratis, zu holen, was man gewöhnlich teuer bezahlen muss. Essen und Trinken - kommt, greift zu, es kostet nichts, ihr bekommt alles umsonst!

Auf alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser, esst und trinkt! Wie auf einem orientalischen Basar möchte sich hier eine Stimme Gehör verschaffen.

Ob sie sich im Stimmengewirr durchsetzen wird?

Eine freundlich einladende Stimme will sie sein, dafür kräftig werben, dass die Menschen das wirkliche, wahre Leben kennenlernen.

Wir merken jetzt: die kostenlos angebotenen Lebensmittel Wasser, Wein und Milch, auch Brot, sind Bilder für Leben und Lebensfülle, Schönheit und Freude.

Diese freundliche Einladung zum Leben galt ursprünglich der jüdischen Gemeinde im babylonischen Exil im sechsten vorchristlichen Jahrhundert. Für die meisten fern von der Heimat Gefangenen gab es keine Gedanken an Schönheit und Freude mehr.

Die Hoffnung, bald wieder heimkehren zu können, schwand von Tag zu Tag dahin.

Leben und Lebensfülle, Hoffnung auf eine gute Zukunft waren ganz aus dem Blick geraten. Eben in diese traurige Situation hinein wird ein Prophet beauftragt, die freundliche Einladung zum Leben auszusprechen.

Die wichtige Notwendende Bedeutung der Einladung wird durch die Frage unterstrichen: "Warum zahlt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht?"

Jene Stimme hatte es damals ebenso schwer wie heutzutage, sich durchzusetzen. Mit ihrer "Warum" - Frage vertritt sie das Gegenteil

von dem, was bei den Menschen auf dem "Markt des Lebens" Geltung hat.

Jene Stimme meint, dass vieles, für das wir Geld ausgeben und um das wir uns mühen, nicht wirklich sättigt, uns erfüllt, den Hunger nach Leben und den Durst nach Erfüllung nicht stillen kann.

Wie viele empfinden heute, auch wenn sie über großen materiellen Reichtum verfügen und sich Vieles leisten können, innerliche Leere. Haben wir trotz vieler Lebensmittel die Lebensmitte verloren?

Wir möchten jene Stimme fragen: Hast du denn wirklich Besseres anzubieten? - Und doch kann jede und jeder empfinden: Was nützt mir aller Lebensstandard, was nützt mir aller beruflicher Erfolg, alle materiellen Güter, wenn ich kein Verständnis finde, wenn ich mich von keinem Menschen angenommen fühle, wenn ich zutiefst in meinem Inneren unzufrieden, unglücklich bin?

Erstaunlicherweise verheißt jene Stimme einen vollen Genuß.

Einladend und werbend zugleich ruft sie: Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

Jene Stimme kommt von Gott.

So kann niemand anderes als Gott sprechen.

Damals wie heute sucht Gott hörende und nachdenkliche Menschen. Damals wie heute wirbt er mitten im Stimmengewirr des Alltags, uns wieder auf das Leben einzustellen ...

Aber damals wie heute hat es Gottes Stimme auch schwer, das Herz der Menschen zu erreichen, bei ihnen Zutrauen zu dem zu erwecken, was sie sagt - damals bei den Juden in babylonischer Gefangenschaft ebenso wie bei uns in den tausend Gefangenschaften unse-res Lebens.

Bis heute mag so mancher Mensch denken und es zuweilen offen aussprechen: Ich will von diesem Gott nichts (mehr) wissen, der mir dieses versagte und jenes nahm.

Aber die Stimme Gottes sucht uns, sie bleibt bei ihrem Angebot und bringt sich auch noch heute bei uns in Erinnerung.

In der größten Aussichtslosigkeit will Gott mit mir neu anfangen, in meiner Verzweiflung, in meinem Enttäuscht- oder Verbittertsein, in meiner Unersättlichkeit und Sehnsucht nach Leben, erfülltem Leben? "Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen", spricht Gott.

Diese Einladung klingt ein halbes Jahrtausend später noch einmal in der Einladung Jesu auf, die der Wochenspruch ausspricht; sie lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Stimme, die uns im Namen Gottes Leben verheißt, wirkliches Leben, das uns in schwierigen Lebenssituationen aufatmen, aufleben lässt: "Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken".

#### **Fürbittengebet:**

Gott, Schöpferin und Schöpfer der Welt, befreiende Kraft für alles Lebendige auf der Erde, unzählige Stimmen dringen täglich auf uns ein. Worte überschwemmen uns: manchmal mit Banalitäten, manchmal auch mit Botschaften des Hasses, der Verachtung und Ausgrenzung anderer. Lass uns deine gute Botschaft heraushören aus den unzähligen Botschaften unserer Zeit. Hilf uns, dass wir den Mut dazu haben und nicht aufgeben, wenn wir Widerstand erfahren.

Lass es nicht zu, dass aus deiner Froh-Botschaft eine Droh-Botschaft wird - durch unsere Eitelkeit, unsere Intoleranz, unsere manchmal so falsche Selbstsicherheit. Schärfe unsere Ohren, unsere Augen und Herzen für die Einsicht: wir alle sind auf dem Weg zu dir, aber kein Mensch darf behaupten, schon bei dir angekommen zu sein oder gar, dich zu besitzen.

Wir sind hineingenommen in deine Welt, in deine Entwürfe der Liebe und der Fantasie. Wir dürfen uns ausprobieren, alte Wege auf ihre Bewährung testen und neue Wege wagen. Wir brauchen, wenn wir Um- und Irrwege gehen, nicht zu resignieren oder die Umkehr zu scheuen. Du selbst öffnest uns die Tür, wenn unser stolzes Handeln Zugänge zu anderen verschlossen hat.

Schenke uns Festigkeit im Glauben an dich, der erschafft und zugleich befreit. Schenke uns Güte im Umgang mit anderen; Geduld im Streit; Liebe vor allem gegenüber den Geschöpfen, die Schweres erdulden müssen. Lass uns nicht dem Irrglauben verfallen, wir könnten alles Leiden abschaffen. Aber gib uns die Bereitschaft, Leiden zu lindern, wo immer es geht. Amen.

#### **Vater Unser**

#### **Segen:**

Möge Gott uns neue Wege weisen,  
Jesus Christus uns begleiten  
und der Heilige Geist uns in unserem Leben stärken.

Gott, segne und behüte uns.  
Lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Erhebe Dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden.  
Amen.

---

Wenn Sie auch für die Sonntagskollekte spenden möchten,  
können Sie das gerne tun.

Evangelische Kirchengemeinde Geldern  
IBAN: DE31 3206 1384 0151 5170 13, Volksbank an der Niers  
Kollektenzweck: Sonntagsgruß, 21.06.20

Die Kollekte ist bestimmt für diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland. Diakonische Projekte für soziale Teilhabe und zivilgesellschaftliches Engagement helfen, das gesellschaftliche Miteinander gerecht zu gestalten. Ausgrenzung und menschenfeindliche Einstellungen begegnen uns in allen Teilen der Gesellschaft. Menschen werden mitunter in schwierigen Lebenslagen an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Mit dieser Kollekte fördern Sie konkrete Projekte, die Menschen vor Ort dabei unterstützen, ihrem Anliegen Gehör zu verschaffen und sich mit Mut und Zivilcourage für unser demokratisches Zusammenleben und gegen Menschenfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus einzusetzen.

#### **Unsere kommenden Gottesdienste**

##### **Sonntag, 28.06.20**

9.30 Uhr, Gottesdienst in der Katharina von Bora-Kapelle, Walbeck

11.00 Uhr, Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche

Kollektenzweck: Regionaler Frauenkirchentag

##### **Sonntag, 05.07.2020**

9.00 Uhr, Gottesdienst in Hartefeld

11.00 Uhr, Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche

Kollektenzweck: Ruanda - Schutz für Straßenkinder